

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 35 Pfg.

Allgemeiner Anzeiger
Fünf Gratis-

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.

Beilagen:

„Handel u. Wandel“.
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

K. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt
für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 66.

Donnerstag, den 19. August 1915.

8. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 18. August.

**— In der gestern Abend stattgefundenen öffentlichen Stadtverordneten-Sitzung wurde die Vorlage der Sparkassen-Rechnung 1914 behandelt und nach Abhörung derselben dem Sparkassenrendant Entlastung erteilt. Anschließend hieran gab der Herr Bürgermeister noch einige Mitteilungen über die Einlagen und Rückzahlungen der Sparkassengelder in 1915, welche erstere schon jetzt die im ganzen Jahre 1914 eingelegten Gelder übertreffen. Einer Eingabe der Kriegsjugendwehr zur Beschaffung von Uniformen und Musikinstrumenten wurde dahin entsprochen, daß hierfür ein Fonds von 500 Mark bereit gestellt wurde. Ebenso bewilligten die Stadtverordneten 300 Mark für die Anschaffung von zehn Stühlen für die Friedhofskapelle. Zum Schluß machte der Bürgermeister noch die Mitteilung, daß der Polizeiergeant Trumpf seine Stellung zum 1. Oktober gekündigt habe und daß die Stelle zur Neubefetzung bereits ausgeschrieben sei.

*— Es ist eine neue Bekanntmachung erschienen, die sich mit der Veräußerung und Verarbeitung von Baumwolle, Baumwollabfällen und Baumwollgespinnsten befaßt, soweit es sich nicht um Borräte handelt, die nach dem 15. Juni 1915 aus dem Ausland eingeführt sind.

Nach dieser Bekanntmachung sind alle Nichtverarbeiter (Händler usw.) von Baumwolle und Baumwollabgängen genötigt, innerhalb zwei Wochen ihre Bestände an Baumwollspinnereien oder sonstige Selbstverarbeiter zu veräußern. Geschieht dies nicht, so sind nach zwei Wochen Baumwolle und Baumwollabgänge bei ihnen beschlagnahmt. Vom 14. August an ist ferner das Verarbeiten von Baumwolle und Baumwollabgängen verboten, wenn es sich nicht um Aufträge der Heeres- oder Marineverwaltung handelt, deren Vorliegen nachgewiesen werden muß. Allerdings können die Baumwollspinnereien noch in der Zeit vom 14. August bis 4. September zu beliebiger Verwendung ihre Gespinnte herstellen. Aber während dieser Zeit darf ihre Erzeugung insgesamt (also einschließlich der Heeres- und Marineaufträge) nur $\frac{1}{3}$ der Erzeugung ihres gewöhnlichen Betriebsumfanges betragen. Die während dieser Zeit hergestellten Gespinnte sind ebenfalls beschlagnahmt, soweit sie nicht zur Erfüllung von Aufträgen der Heeres- oder Marineverwaltung dienen. Ueber diese beschlagnahmten Gespinnte ist ein genaues Verzeichnis zu führen und eine Anzeige zu erstatten. Um einen Austausch der verschiedenen Sorten von Baumwolle unter den Selbstverarbeitern herbeizuführen, ist bei dem Königlich Preussischen Kriegsministerium eine Ausgleichsstelle für Baumwolle geschaffen worden.

Die Bekanntmachung enthält noch eine ganze Reihe nähere Bestimmungen, so über eine erforderliche Meldung über den Betriebsumfang der Spinnereien, über Baumwolle, die in anderen Betrieben als Spinnereien vor Veröffentlichung der Bekanntmachung bereits in Arbeit genommen war und über in solchen Betrieben zu beliebiger Verwendung freigegebene Mengen. Der Wortlaut der Bekanntmachung kann im Magistratszimmer zu Spangenberg eingesehen werden.

*— Ausnahmetarif für Pflaumen und Zwetschen. Mit Gültigkeit ab 5. August d. Js. bis auf Widerruf, längstens für die Kriegsdauer, wird für diese Früchte der Ausnahmetarif 23 für frisches Obst auch bei Beförderung in Säcken, statt in Körben im Staats- und Privatbahn-Güterverkehr angewendet. Die sonstigen Beschränkungen in der Verpackung bleiben auch bei Beförderung in Säcken in Kraft. Auskunft geben die Güterabfertigungen.

*— Die Jagd auf Rebhühner und Wachteln nimmt mit heutigem Mittwoch im Casseler Regierungsbezirk ihren Anfang.

*— Um Mißverständnissen vorzubeugen bezüglich der Beschlagnahme von Gegenständen aus Kupfer, Messing und Reinnickel gemäß Anordnung des Kgl. stellv. Generalkommandos möchten wir darauf aufmerksam machen, welcher Art Gerätschaften bei der Durchführung betroffen werden. Gegenstände von künstlerischem Wert oder besonderem Verarbeitungswert werden freibleiben, wie z. B. Kaffee-, Tee- und Milchkannen, Zuckerdosen, Tafelgeräte, Rauchgeräte usw., dagegen werden Gegenstände aus Kupfer, Messing und Reinnickel aus Küchen, Backstuben und Werkstätten, wie z. B. Kochkessel, Pfannen, Schüsseln, Waschkessel, Badewannen, Rührer in Anspruch genommen, da es nur auf Gegenstände ankommt, deren Wert in der Hauptsache in dem Metall besteht, auch werden nickelplattierte und galvanisierte Gegenstände nicht verlangt. Da für die abgelieferten Gegenstände im wesentlichen nur der Metallwert vergütet wird, so ist hieraus schon ersichtlich, daß Sachen von besonderem künstlerischen und Verarbeitungswert nicht in Frage kommen können.

*— Die Freifahrt beurlaubter Soldaten. In Ergänzung eines vor einigen Tagen ergangenen Erlasses, wonach allen Militärmannschaften vom Feldmehel abwärts bei Beurlaubungen in die Heimat freie Eisenbahnfahrt gewährt wird, wird bestimmt, daß sich die Vergünstigung nur auf wirkliche Heimaturlaubter bezieht. Die sogenannten „Samstags- und Sonntagsurlauber“ müssen nach wie vor eine Militärfahrkarte lösen.

*— Hoffmannstropfen gehören infolge ihrer Zusammensetzung (1 Teil Aether und 3 Teile Weingeist) zu den leicht entzündlichen Gegenständen, die nach der Postordnung zur Versendung mit der Post nicht zugelassen sind. Vor Zuwiderhandlungen wird dringend gewarnt.

*— Die diesjährige Kartoffelernte verspricht im allgemeinen sehr gut, in manchen Gegenden vorzüglich auszufallen, sodaß man auf eine preiswerte Versorgung der Bevölkerung mit der unentbehrlichen Frucht rechnen kann.

*— Seuchennachrichten. Im Regierungsbezirk Cassel herrscht nach neuester Feststellung die Maul- und Klauenseuche in 13 Kreisen mit 28 Gemeinden und 99 Gehöften und die Schweineseuche resp. die Schweinepest in 4 Kreisen mit 7 Gemeinden und 7 Gehöften.

*— Die Volkszählung von 1915, die nach einer früheren Meldung am 1. Dezember 1915 stattfinden sollte, wird, wie das Kaiserliche Statistische Amt mitteilt, in diesem Jahre nicht abgehalten werden, sondern auf einen noch später zu bestimmenden Termin verschoben werden.

Heinebach. Auf dem Felde der Ehre fiel der Wagner Brehm. Für die Witwe des Dahingegangenen ist der Verlust umso trauriger, als auch ihr Sohn auf dem östlichen Schlachtfelde dem Vater vor etwa 14 Tagen im Tode vorausgegangen ist.

Rotenburg. In Niederthalhausen entlud sich beim Verpacken der Dienstrevolver des besuchswise hier weilenden Unterzahlmeisters Braun. Die Kugel drang dem Unvorsichtigen ins Herz und führte den sofortigen Tod herbei.

a Cassel. Wegen der bedenklichen Zunahme verdächtiger Brände hat die Hessische Brandversicherung-Anstalt allgemein eine Belohnung von 300 Mark demjenigen zugesichert, durch dessen Tätigkeit ein Brandstifter entdeckt und so überführt wird, daß seine rechtskräftige Verurteilung durch das Schwurgericht erfolgt.

† Cassel. Verhinderte Selbstmordkandidaten. In der Obersten Gasse erhängte sich gestern ein Arbeiter im Abtritt, wurde aber bald darauf abgesehen und aus dem Jenseits zurückgerufen. In einem Hause der Schlachthofstraße nahm ein junges Mädchen Gift. Auch hier brachte ein schnell zu

Hilfe gerufener Arzt den Senfmann um seine Beute.

n Sachsenberg. Der Preis für junge Schweine ist von 42 auf 30 Mark gefallen, da es neuerdings wieder recht viele junge Tiere gibt.

Duderstadt. Als sachverständiger Berater beim Wiederaufbau der in Duderstadt vernichteten Stadtteile wurde Professor v. Tettau-Cassel, der bereits im Jahre 1911 den Wiederaufbau der abgebrannten Häuser leitete, auch diesmal bestellt.

Neueste Nachrichten.

Amtlich. Großes Hauptquartier, 18. Aug. WTB
Die Festung Kowno mit allen Forts und unzähligen Material, darunter weit mehr als 400 Geschütze, ist seit heute Nacht in deutschem Besitz. Sie wurde trotz zäher Verteidigung mit stürmender Hand genommen.
Oberste Heeresleitung.

WTB Großes Hauptquartier, 17. August.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Vor Ostende vertrieb unsere Küstenartillerie zwei feindliche Zerstörer.

In den Ostargonnen wurde bei La fille morte ein französischer Graben genommen.

Bei Bapaume fiel ein englisches Flugzeug in unsere Hand; die Insassen, 2 Offiziere, sind gefangen genommen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Weitere Kämpfe in der Gegend von Kupischki waren erfolgreich. 625 Gefangene (darunter drei Offiziere) und 3 Maschinengewehre fielen in unsere Hand.

Truppen der Armee des Generalobersten v. Sichhorn unter Führung des Generals Vizmann erstürmten die zwischen Njemen und der Jesia gelegenen Forts der Südwestfront von Kowno. **Neber 4500 Russen wurden zu Gefangenen gemacht, 240 Geschütze und zahlreiches sonstiges Gerät erbeutet.**

Die Armeen der Generale v. Scholtz und v. Gallwitz warfen unter fortgesetzten Kämpfen den Gegner weiter in östlicher Richtung zurück. **1800 Russen (darunter 11 Offiz.) wurden gefangen genommen, 1 Geschütz und 10 Maschinengewehre eingebracht.** Auf der Nordostfront von Nowo-Georgiewsk wurden ein großes Fort und zwei Zwischenwerke im Sturm genommen. Auf den übrigen Fronten gelang es fast überall den Gegner weiter zurückzudrängen. **Es wurden 2400 Gefangene gemacht, 19 Geschütze und sonstiges Material erobert.**

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern

und
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen

sind in weiterem siegreichen Fortschreiten.

In ihrem amtlichen Bericht vom 16. August behauptet die russische Heeresleitung, daß russische Vorhuten am 13. August bei Dunajow an der Sloba-Lipa zwei Reihen deutscher Schützengräben erobert und deren Verteidiger niedergemacht hätten. Unfernen an dieser Stelle kämpfenden Truppen ist nur eine russische Patrouillenunternehmung in der Nacht vom 12. bis 13. August bekannt, die völlig scheiterte, bei der der Gegner 4 Tote und 2 Verwundete vor unserer Stellung ließ und die uns keinen Verlust brachte.

Oberste Heeresleitung.

WTB Basel, 18. Aug. Der Nationalzeitung zufolge veröffentlichen die Petersburger Blätter Todesanzeigen für zahlreiche gefallene Offiziere der Gardebataillon. In den Kämpfen bei Nafielst (Gow. (Verfolg siehe vierte Seite.)

Lomza) sei das ganze Offizierkorps der sibirischen Brigade, genannt die eiserne, außer Gefecht gesetzt und die Brigade selbst nahezu völlig aufgerieben worden.

WTB Rom, 18. Aug. Die Blätter melden aus Catania, daß infolge Kurzschlusses im Bahnhof gestern früh ein Brand ausbrach, wobei auch das Elektrizitätswerk zerstört wurde.

WTB Bern, 18. Aug. Nach der „Idea Nazionale“ beklagen sich die Kaufleute in Genua darüber, daß in Spanien, Portugal und Norwegen die italienische Valuta auf 22% unter Pari gesunken sei. Das Ansehen der italienischen Valuta müsse gehoben werden.

WTB Wien, 18. Aug. In der heutigen „Wiener Zeitung“ wird eine kaiserliche Verordnung veröffentlicht, wodurch das gesamte nach dem Tage der Bekanntgabe der Verordnung im Inlande gewonnene Rohöl zugunsten des Staates beschlagnahmt wird.

WTB Paris, 17. Aug. Ribot erklärte einem Mitarbeiter des Petit Journal, die französische Regierung werde in den nächsten Tagen Staatschahscheine der Landesverteidigung zu 20 und 5 Franken ausgeben.

WTB Stettin, 17. Aug. Anlässlich des Eintreffens der ersten Verwundeten aus russischer Gefangenschaft in Sahnis hat die Kaiserin ein Telegramm nach Sahnis gerichtet, in dem sie die heimkehrenden Krieger willkommen heißt.

WTB Berlin, 18. Aug. Alle Morgenblätter bringen an hervorragender Stelle Artikel zum 85. Geburtstag des Kaisers Franz Joseph.

Berlin, 18. Aug. Schatzsekretär Dr. Helfferich wird dem Vernehmen nach bei der Einbringung der neuen Kriegskreditvorlage im Reichstage eine längere Rede halten, in der er sich auch, wie der Lokalanzeiger schreibt, über die Frage neuer Reichssteuern, besonders einer Kriegsgewinn-Steuer äußern dürfte.

WTB Zürich, 18. Aug. Der Schnellzug Zürich-Genf ist gestern in der Station Dietikon auf einen Lokozug aufgefahren. Es soll 4 oder 5 Tote und einige Verletzte gegeben haben. Die Lokomotive des Lokozuges sowie mehrere Wagen wurden zertrümmert.

WTB Athen, 18. Aug. (M. d. Ag. d'Athenes.) Der König hat die Demission des Kabinetts Gumaris angenommen und Venizelos ersucht, heute vormittag zu einer Besprechung zu ihm zu kommen.

Berlin, 18. Aug. Ueber die Militärkontrolle in Frankreich teilt die „Voss. Ztg.“ aus einem Bericht des Pariser Korrespondenten der Alton-Posten u. a. mit: Viviani reicht den gekränkten Herren in der Duputiertenkammer mit Freuden den kleinen Finger, da er sehr wohl weiß, daß nötigenfalls eines Tages die ganze Parlamentsbude von ihm geschlossen und ein Militärfordon um das Palais Bourbon gestellt werden wird, denn jetzt ist es einmal die Armee, die das Wort hat.

Haag, 18. Aug. Hier eingelaufene Telegramme besagen, daß die Entscheidung in der französischen Regierungskrise noch in der laufenden Woche erfolgen müsse. Präsident Poincaré drohe mit seinem Rücktritt bei dem Sturze des Ministeriums Viviani.

WTB Petersburg, 17. Aug. „Rjetsch“ empört sich gewaltig über die Haltung Griechenlands, das die vertrauliche Note des Bierverbandes sofort veröffentlicht und im ganzen Lande eine Agitation erweckt habe, die geeignet sei, den serbischen Widerstand gegen die Vorschläge des Bierverbandes zu stärken.

Letzte Fernsprech-Meldung.

WTB Großes Hauptquartier, 18. Aug. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

In den Vogesen erfolgten durch sehr erheblichen Munitionseinsatz vorbereitete französische Angriffe gegen Schraymaemle (nördl. von Münster) und unsere Stellung südöstlich von Sondernach. Durch Gegenstöße wurden eingedrungene feindliche Abteilungen aus unseren Gräben zurückgeworfen; südöstlich von Sondernach sind völlig zerstörte kleine Grabenstücke im Besitz der Franzosen geblieben.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Die Festung Kowno und alle Forts und unzähligen Material, darunter weit mehr als 400 Ge-

schütze, ist seit heute Nacht in deutschem Besitz. Sie wurde trotz zähesten Widerstandes mit stürmender Hand genommen.

Die Armeen v. Scholz und v. Gallwitz drangen weiter nach Osten vor. Ihre vordersten Abteilungen nähern sich der Bahn Bialystok-Wielisk.

Vor Nowo-Georgiensk wurden zwei weitere Forts der Nordostfront erklümt, 600 Gefangene gemacht und 20 Geschütze erobert.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Der linke Flügel traf gestern am Kamionka-Abchnitt beiderseits Siemiatycze und am Bug bei Fürstendorf (südöstlich von Siemiatycze) auf erneuten starken Widerstand; der Uebergang über die Abchnitte wurde erzwungen. Der Feind geworfen. Der rechte Flügel erreichte das Bug-Südufer.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Die Heeresgruppe hat ihren Gegner über den Bug und in die Fortstellungen der Festung Brest-Litowsk geworfen. Westlich von Wlodawa drangen unsere Truppen über die Bahn Cholm-Brest-Litowsk nach Osten vor. Oberste Heeresleitung.

WTB Berlin, 18. Aug. Am 17. August, 10 Uhr abends, griffen fünf Boote einer unserer Torpedobootsflottillen bei Horns-Riff-Feuerschiff an der Jütischen Westküste einen englischen modernen kleinen Kreuzer und acht Torpedobootszerstörer an und brachten den Kreuzer und einen der englischen Zerstörer durch Torpedoschüsse zum Sinken. Unsere Streikräfte hatten keinerlei Verluste.

Zu der Nacht vom 17. zum 18. August griffen unsere Marine-Luftschiffe wiederum London an. Es wurden die City von London und wichtige Anlagen an der Themse ausgiebig mit Bomben belegt und dabei gute Wirkungen beobachtet. Außerdem wurden Fabrikanlagen und Hochofenwerke bei Woodbridge und Ipswich erfolgreich mit Bomben betworfen. Die Schiffe erlitten trotz starker Beschichtung keine Beschädigung und sind sämtlich zurückgekehrt.

Der stellv. Chef des Admiralstabes: gez. Behne.

Wetterbericht.

Am 19. Aug. Teilweise heiter, meist trocken; Nacht ziemlich kühl, Tag etwas wärmer.

Am 20. Aug. Wärmer, ziemlich heiter, Gewitterneigung.

Am 21. Aug. Warm, wolfig, zeitweise heiter, Gewitterregen.

Freitag oder Sonnabend trifft ein Waggon

**Kaiserkrone
Frühkartoffeln**

ein.
Karl Bender.

Freitag früh
FrISCHE FISCHE.
Richard Mohr.

Morgen Donnerstag trifft ein größerer Posten

Salat- u. Einmachegurken

ein.
Adam Krug.

Reife Sommeräpfel

hat noch abzugeben
Gärtnerei
am Liebenbach zu Spangenberg.

Birnen

10 Pfd. zu 1 Mark hat abzugeben
Hegemeister **Ritter.**

Honig

in bekannter Güte das Pfd. zu 1.20 M. ohne Glas (bei Abnahme von 9 Pfd. in Blechdosen 1.10 M.) gibt ab

Lehrer **Jungermann**,
Weidelbach.
NB. Kann auch bei Hegemeister Ritter zu Spangenberg abgeholt werden

**Neue Seringe,
Käse, Malzkaffee und
sonstige Ware**

empfiehlt
Frau Koch.

Ordentliches Mädchen

für den Haushalt eines Privatbeamten auf dem Lande Umstände halber zum sofortigen Antritt gesucht.
Offerten unter **C. S. 17** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Drei reinrassige belgische
Riesenkaniinden**

Stück 3 Mark und ein tragendes
Kaninchen 3.50 Mark
hat abzugeben
Forsthaus Samberg.

Verloren

vor etwa 14 Tagen ein **goldener
Kreuzer**, Gläser ohne Einfassung.
Abzugeben gegen hohe Belohnung
in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Pflaumenmus
und Rübensaft
Neue Seringe**

allerfeinste Marke, Stück 13 Pfg.
eingetroffen.
Richard Mohr.



Den Heldentod für sein geliebtes Vaterland starb am 15. August im Festungslazarett II in Thorn mein hoffnungsvoller Sohn und lieber Enkel, unser innigst-geliebter Bruder, Schwager und Onkel, der

Füselier

Otto Freitag

im I. Garde-Reserve-Regiment

im Alter von 21 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Freitag.

Metzebach, den 17. August 1915.

Die Beerdigung erfolgt nach der Ueberführung der Leiche in Metzebach.

**Wäsche
weiche ein in
Henkel's
Bleich-Soda.**

Fürs Feld.

**Blechdosen und
Einkoch-Blechdosen**
mit Bügel und Gummiring

empfiehlt

Levi Spangenthal
Spangenberg.

**Stärkungsmittel
für Kinder:**

**Condensierte Milch
Kindermehle
Milchkeks
Kinderweine**
u. a.

Apotheke Spangenberg

Das Brunmet

im Burgstgarten und der Winter-
not soll verkauft werden. Dasselbst sind

**Einmachbirnen und
Sommeräpfel**

zu haben.

**Incarnatkle,
Winterwicken**

empfiehlt

Richard Mohr.

**Feldpost-Packungen
und Flaschen**

sind wieder eingetroffen bei

Levi Spangenthal.

Blechdosen für Fett

1/2 und 1/1 Pfund Inhalt als Feldpost
zu haben bei

Richard Mohr.